



THOMAS HAMPSON

Bariton

Der amerikanische Bariton Thomas Hampson zählt zweifelsohne zu den innovativsten und facettenreichsten Musikern unserer Zeit. Für sein künstlerisches Schaffen sowie für seine Rolle als Wegbereiter in der Kultur hat er unzählige internationale Auszeichnungen erhalten. Sein Opernrepertoire umfasst mehr als 80 Rollen, und seine Diskografie enthält über 170 Einspielungen, die mehrfach nominiert und mit dem GRAMMY Award, dem Edison Award und dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet wurden.

Hampson eröffnete die Saison 2023/24 mit einer Aufführung von Waltons „Belshazzar's Feast“ mit Klaus Mäkelä und dem BBC Symphony Orchestra bei den BBC Proms. The Guardian lobte, sein Gesang sei „immer fesselnd“. Gemeinsam mit dem The Cleveland Orchestra wird er das Werk, ebenfalls mit Klaus Mäkelä, auch in Ohio aufführen. Weitere Engagements führen Thomas Hampson zum Seoul Philharmonic Orchestra wo er unter der Leitung von Jaap van Zweden Lieder aus Mahlers „Des Knaben Wunderhorn“ singen wird. Mit dem gleichen Programm ist er auch beim Athens State Orchestra zu Gast, bevor er mit dem Dallas Symphony Orchestra und dessen Chefdirigenten Fabio Luisi auf Europatournee geht. Überdies tritt Thomas Hampson mit dem Janoska Ensemble bei einer Silvestergala im Wiener Konzerthaus auf.

Weitere Höhepunkte sind Aufführungen von Weills "Four Walt Whitman Songs" mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Alan Gilbert sowie eine halbszenische Produktion von Mozarts berühmter Oper „Cosi fan tutte“ mit dem Orchestre National de Lyon und Nikolaj Szeps-Znaider, bei der Hampson auch Regie führt. Mit Evgeny Kissin wird er deren gemeinsames Projekt "Address Unknown" am Londoner Marylebone Theatre auführen sowie bei Liederabenden mit seinem langjährigen Pianisten Wolfram Rieger in Kronberg, Krün, Heidelberg und auf Schloss Elmau zu erleben sein. Thomas Hampson wird auch nach Waiblingen zurückkehren, wo er bei der jährlich stattfindenden Internationalen Opernwerkstatt Meisterkurse gibt. Er kehrt auch für die sechste Ausgabe der Schubert Woche in den Berliner Pierre Boulez Saal zurück. Hampson setzt seine Tätigkeit als Leiter der Lied Akademie beim Heidelberger Frühling fort, die Sänger und Pianisten aus der ganzen Welt unterstützt.

In der vergangenen Saison gab Hampson sein mit Spannung erwartetes Debüt als Richard Nixon in Adams' „Nixon in China“ an der Opéra national de Paris unter der Leitung von Gustavo Dudamel. Sein Debüt wurde von der Kritik bejubelt: „Die Besetzung, dominiert von Thomas Hampsons edler, leuchtender Stimme, verdient nichts als Lob“, hieß es bei Res Musica. Hampson stand überdies in der Rolle des Creonte in einer konzertanten Fassung von Haydns letzter Oper „L'anima del filosofo, ossia Orfeo ed Euridice“ bei den Salzburger Festspielen gemeinsam mit Cecilia Bartoli auf der Bühne. Im Konzert eröffnete er die Saison mit dem New Century Chamber Orchestra unter der Leitung von Daniel Hope und trat zusammen mit Martha Argerich in Luzern auf.

Hampson ist Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg und Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London. Neben mehreren Ehrendoktorwürden trägt er den Titel Kammersänger der Wiener Staatsoper und wurde in Frankreich zum Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt. 2017 erhielten Thomas Hampson und Wolfram Rieger gemeinsam die Hugo-Wolf-Medaille der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie. Hampson ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Lied Akademie Heidelberg. Im Jahr 2003 gründete er die Hampsong Foundation, mit der er die Kunst des Gesangs zur Förderung des interkulturellen Dialogs und Verständnisses einsetzt. Seine internationalen Meisterkurse sind eine ständige Online-Ressource von Medici.tv, der Manhattan School of Music und dem Livestream-Kanal der Hampsong Foundation. Außerdem ist er als Berater für Opera for Peace tätig.